

# Pensionen erreichen neuen Rekord

Gesamtzahl liegt bei über zwei Millionen / Rückgang bei Frühpensionen

Die Zahl der Pensionisten in Österreich steigt. Im Juni wurde der Rekordwert von 2.008.348 erreicht, geht aus den jüngsten Daten des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger hervor.

Auch die Untergruppe der Alterspensionen hat sich leicht auf 1.099.923 erhöht. Die Zahl der Frühpensionisten ist im Juli weiter gesunken (200.361) und dürfte im August die Marke von 200.000 unterschreiten. Dies ist der niedrigste Stand seit Jänner 1997 (197.918).

Seit Inkraft-Treten der letzten Pensionsreform im Jahr 2000 – als der bisherige Rekord von 241.361 vorzeitigen Alterspensionen erreicht wurde – ist die Zahl der Frühpensionen um 41.000 oder 17 Prozent zurückgegangen.

Die Durchschnittshöhe aller Pensionen betrug zuletzt – Frauen und Männer zusammen – 785 € monatlich. Die Gruppe der Alterspensionisten lag mit 930 € höher, Frühpensionisten kamen im Schnitt sogar auf 1288 € – wobei wieder die Untergruppe der vorzeitigen Alterspensionen wegen langer Versicherungsdauer mit 1401 € am höchsten liegt. Witwenpensionen wurden mit 546 € ausgewiesen,

Witwenpensionen mit 251 €, Waisenpensionen mit 257 €.

Zur Debatte über Vorschläge zur Pensionsreform gab das Meinungsforschungsinstitut OGM neue Daten bekannt (500 Befragte): 70 % der Österreicher befürworten einen Solidarbeitrag – nur für Pensionen über 2365 € (ASVG-Höchstpension). Das wollen alle Bevölkerungsschichten, Pensionisten und über 50-Jährige

stimmten mit 60 bzw. 65 % zu. Am stärksten sprechen sich Grün-Wähler, unter 30-Jährige und Berufstätige für einen Solidarbeitrag aus.

Von den „Höchstpensionisten“ möchte ihn auch SP-Pensionistenverbandschef Karl Blecha verlangen. Den Beitrag würde er, wie auch gewinnbringende Anteile der OIAG, in einen Pensionsversicherungsfonds einbringen.

**PENSIONISTENSTEUER** Zuletzt sorgte der Vorschlag von Sozialforscher Bernd Marin für eine Pensionistensteuer für Aufregung. Er bezeichnete eine solche Steuer als „unausweichlich“, da die heutige Pensionistengeneration rund 16 % Rendite auf ihre Beiträge lukrieren könne, während künftige Generationen einen solchen Wert nicht mehr erreichen würden.

Prognosen ergeben, dass der Anteil der über 60-Jährigen an der Gesamtbevölkerung steigen wird. 2003 umfasst er 1,782.149 (Gesamtbevölkerung: 8,15 Millionen). 2030 wird es 2,700.913 über 60-Jährige geben (Gesamtbevölkerung: 8,3 Mio.), im Jahr 2050 2,855.590 (Gesamtbevölkerung: 8,2 Millionen).

– MARGARETHA KOPEINIG

## Rentner in Österreich

